Saar-Post

Organ der Zentrums-Partei für den Saargau

Erscheint 6 mal wöchentlich. Geschäftsstelle: Saarlouis, Zt. Markt 18
Telegramm-Adresse: Saar-Zeitung
Fernsprecher 70 und 92. Postscheck 39

DESPACH ATQUE FOUET

Tage- und Anzeigenblatt für Handel und Gewerbe

Allwöchtlicher Bezugspreis: Durch Agenten und Post Mk. 11.00.
Bezugspreis: Mk. 2.50 frei Haus, Deutschland 90 Pfg. Amtliche Anzeigen 50 Cent.

Nr. 50 — Saarlouis, Donnerstag, den 28. Februar 1929. — 58. Jahrgang

Die Tätigkeit der Sachverständigen in Paris.

Vor einer Lösung?

Die deutschen Leistungen nach der „Times".

London, 27. Febr. Der Pariser Korrespondent der Times meldet: Es scheint, daß der Augenblick nahe ist, wo Dr. Schacht ein Angebot machen wird. Das deutsche Angebot ist zwar noch nicht endgültig gemacht worden, aber ein Grundgedanke ist folgender: Die von Deutschland jährlich zu zahlende Summe, die sich von Jahr zu Jahr verändern kann, wird aus drei Teilen bestehen. Der erste Teil wird eine ohne Berücksichtigung der Wirtschaftskrise Deutschlands in Gold zu zahlende feste Summe sein. Für diese Summe kann ein zweijähriges Moratorium gefordert werden, ebenso wie jetzt die Alliierten Deutschland bei ihren Schuldentilgungen mit den Vereinigten Staaten vorziehen haben. Der zweite Teil wird einer Art von Transferschutz unterworfen werden, insbesondere deshalb, weil sein von der Höchstsatz Deutschlands abhängen. Der dritte Teil wird aus Sachleistungen bestehen. Diese Schuld wird durch Ausgabe von Obligationen finanzpolitisch werden. Einer internationalen Körperschaft wird das Recht haben, Deutschland zur Ausgabe dieser Obligationen aufzufordern. Die in Aussicht genommene Konversion dieser Obligationen ist noch nicht ausgeteilt worden, aber es ist wahrscheinlich, daß die Sachverständigen Europas damit in enger Verbindung stehen werden. In diesem Zusammenhang ist die Anwesenheit des Gouverneurs der Bank von England Montagne Norman in Paris erwähnenswert. Der Korrespondent der Times sagt hierzu: In amerikanischen Kreisen herrscht die Meinung, daß der Augenblick endlich da angreift ist, den Schwierigkeiten der Reparationsfragen in die Hände zu helfen. Es ist aber klar, daß die deutsche Regierung einer Regelung nicht zustimmen wird, die, wenn auch nur teilweise Fortdauer der Besatzungsheere gefordert. Die deutsche Regierung erwartet auch die gleichzeitige Räumung der Saarzone durch die Franzosen.

Dr. Stresemann — Hermann Müller.

Berlin, 27. Febr. Wie wir erfahren, wird am heutigen Mittwoch eine Unterredung zwischen dem Reichsaußenminister Dr. Stresemann und dem Reichskanzler Hermann Müller über die Folgerungen des Beschlusses des Zentralvorstandes der Deutschen Volkspartei stattfinden. — In einer Sitzung der Zentrumsfraktion am Dienstag wurde zu dem vorstehenden Beschluß nicht Stellung genommen. — In einer Fraktionssitzung der sozialdemokratischen Partei wurden nur außenpolitische Fragen erörtert.

Spaziergänge durch den Reichshaushalt.

Der Reichstag.

Das Deutsche Reichsparlament verabschiedet gerade einen Aufwand von 6½ Millionen jährlich, ein Betrag, der seit Jahren ziemlich gleich ist und etwa 8/100 Prozent des Brutto-Aufwandes des Reiches darstellt. Im Reichstag sind etwa 120 Beamte und 200 Arbeiter und Angestellte beschäftigt. Der Hauptaufwand entsteht natürlich durch die Mandatsentschädigungen, etwa fast 500 Millionen des Reichstages, und zwar in Höhe von 4,3 Millionen. Für die freie Eisenbahnfahrt der Reichstagsabgeordneten hat das Reich an die Reichsbahnverwaltung den Betrag von 1,2 Millionen zu zahlen, für die Reichstagsvorräte entrichtet das Reich 150 000 für beschränkten Zweck und außerdem noch 200 000 Mark für die persönlichen Provisionen der außerpreußischen Regierungsvertreter nach Berlin. Wesentlich billiger ist der Aufwand für die Benutzung von Kraftfahrzeugen durch die Reichsminister. Zwei Fahrzeuge scheint alles die Stadt zu sein; es sind beschafft für teilweisen Ersatz der Flugzeuge an die Deutschlands nur 5000 RM. vorgesehen. Der Reichspostpräsident erhält neben seinem Mehraufwandsentschädigung als Reichstagsabgeordneter noch eine weitere Entschädigung in Höhe des Grundgehaltes eines Reichsministers mit 10 000 Mark; außerdem hat er freie Wohnung mit Ausstattung in einem den Reichsten angemessenen Dienstgebäude, zu seiner Verfügung steht ein Kraftwagen. Zur Bestreitung des Reichspostamtes erhalten die Diplomationsbeamten in Gäste von 30 000 Mark.

Aus der Reichskanzlei

ist interessant, daß jetzt bereits fünf Kriminalbeamte kommandiert sind, die für die Sicherheit des Kanzlers und der dort für Kanzleiangestellten arbeitenden Minister bedacht zu sein haben. Das Reichskanzleigebäude ist für den erweiterten Betrieb schon längst zu eng geworden; ein Erweiterungsbau ist geplant. Die Kosten des Kanzlers und Ministerien soll dem Reichstag abbleiben. Eine ziemlich kostspielige Sache stellt die Zentrale für den Gesamtbedarf des Ministerrates mit 9 Beamten und 85 Hilfskräften, die ich auch einige Kraft verteilen, erfordert für einen Aufwand von 1,3 Millionen.

Das Auswärtige Amt,

dem es gelungen ist, über die Revolution hinweg seine alte Bevölkerung zu behalten, und nicht zum „Ministerium des Auswärtigen" zu avancieren, hat in einem auch dem eiten hohl gelegenen, nämlich mit der ersten Gesandtschaft die ihm zuständig freund gemorden zu sein scheint. Gegenüber einem Aufwand von 16 Millionen im Jahre 1914 von Jahr zu Jahr steigend, verlangt es jetzt einen Jahres von 87 Millionen, dem nur wenige Millionen Einnahmen (3,7) gegenüberstehen. Die Ausgaben aus den Hinterziehen Werten sind in der Nachkriegszeit ersich auch gemachten Werte aus Mark hat in dieser Zeit auch entsprechend den Kaufwert verwertet, daß ihn die Verschärfung der deutschen Handelsordnung hoch ist einzelne sind. Es gibt wohl keinen Etat im Reiche, bei dem Ueberschreitungen der Bewilligungen so zahlreich und so ungeniert gemacht worden sind, wie den Auswärtigen Amt — trotzdem Mahn und Spitzen im Reichstag. Ja, man kann darauf bauen, Ein gewachsenes Gestüm ist bis heute noch nicht vorhanden. Auch in neuen Etat sind erhöhte Mittel angefordert, um bei „Ausgriffe" aus „Zeitungen" zahlen akzeptiert zu werden. Ungeworen Geier eröffnet sich unserer Volksvertretung noch ein weites Feld erhöhender Bewilligung.

Die Ausgaben unserer Vertretungen im Ausland sind in den letzten Jahren durch den Reichstag wesentlich erhöht worden. Unsere Diplomaten haben heute wohl alle mal wieder ein bis zwei Mercedes-Wagen zur Verfügung. Im Vergleich zu der höchstbezahlten deutschen Botschafter wohl in London sein. Auch Kabinett scheint für den deutschen Botschafter ein wenig Mitleiden zu sein. Die Erhöhung der Beiträge und der Auslandsvertretung ist seinerzeit vom Reichstag verweigert worden, weil man damit auch den Eingang zerrüttenen Leute in die diplomatische Karriere fördern wollte. Aber der Reichstag hat sich geschlagen gegeben und gewartet. Die Beiträge sind wohl erhöht, aber doch nur gerade das in der diplomatischen Karriere fördern wollte. Aber die Beiträge sind die Gesandtschaften gewirkt